



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

www.bfw-bund.de

Pressekontakt:
Marion Hoppen
Pressesprecherin

marion.hoppen@bfw-bund.de

BFW-PRESSEMITTEILUNG

Baufertigstellungszahlen 2017: Ende der Wohnungsknappheit nicht absehbar

Berlin, 24. Mai 2018 – „Der geringe Anstieg der Baufertigstellungszahlen zeigt, dass ein Ende der Wohnungsknappheit nicht absehbar ist. Zudem zeigen mehrere Indikatoren: Der Anstieg ist voraussichtlich nur noch von kurzer Dauer“, kommentierte BFW-Präsident Andreas Ibel die heute vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Baufertigstellungszahlen des Jahres 2017. Demnach wurden im vergangenen Jahr in Deutschland 284.800 Wohnungen fertiggestellt. Das sind 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

In seiner Analyse verwies Ibel auf den zeitlichen Verzug von zwei bis drei Jahren, mit denen die Baufertigstellungszahlen der Entwicklung der Baugenehmigungen folgen. Diese zeitliche Differenz entspricht der Bauzeit der genehmigten Gebäude. „Da die Baugenehmigungen des Jahres 2017 um 7,3 Prozent gesunken sind, werden auch die Baufertigstellungszahlen zwangsläufig wieder zurückgehen“, so Ibel weiter.

Dieser Rückgang wird sich voraussichtlich in wenigen Jahren abbilden, wenn der derzeitige Überhang an genehmigten, aber noch nicht fertig gebauten Projekten abgearbeitet ist. Dieser Überhang ist auch durch Vorzieheffekte durch die Einführung der EnEV 2016 bedingt, die zu einem starken Anstieg der Baugenehmigungszahlen beim Jahreswechsel 2015/16 geführt hatte.

Prognose der BFW-Konjunkturumfrage

Ein weiterer Indikator für die künftige Entwicklung der Baufertigstellungszahlen ist die aktuelle Umfrage unter den BFW-Mitgliedsunternehmen, die für rund 50 Prozent des Wohnungsneubaus in Deutschland zuständig sind. „60 Prozent der BFW-Unternehmen haben festgestellt, dass sich die Rahmenbedingungen für den Neubau im vergangenen Jahr verschlechtert haben. Auf dieser Datenbasis lautet die Prognose des BFW-Neubauradars, dass der Anstieg der Baufertigstellungen nur noch von kurzer Dauer ist. Das im Koalitionsvertrag festgeschriebene Ziel von jährlich 375.000 neuen Wohnungen wird demnach nicht annähernd erreicht. Mittelfristig können die Fertigstellungszahlen sogar wieder in Richtung 250.000 Wohneinheiten zurückgehen, falls entscheidende Impulse aus der Politik ausbleiben.“

Voraussetzungen für eine nachhaltige Trendwende

Ibel verwies jedoch auf starke positive Signale aus dem Bundesbauministerium: „Die Einführung des Baukindergeldes und der Sonderabschreibung sind wichtige Schritte, um den Neubau anzukurbeln. Vor



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

allem aber hat Bundesbauminister Horst Seehofer signalisiert, die Empfehlungen der Baukostensenkungskommission anzupacken. Nur so kann Bauen wieder einfacher, schneller und kostengünstiger werden. Das sind die zentralen Voraussetzungen für eine wirkliche und nachhaltige Trendwende!“

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

www.bfw-bund.de

Pressekontakt:
Marion Hoppen
Pressesprecherin

marion.hoppen@bfw-bund.de